



Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Grob
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Telefon: 030 – 29 77 27 20
Telefax: 030 – 29 77 27 99
E-Mail: Stefan.Grob@studentenwerke.de
Internet: www.studentenwerke.de

Pressemitteilung

BAföG: Mehr Geförderte, mehr Förderung

- **Statistisches Bundesamt: 2008 leichter Anstieg der BAföG-geförderten Studierenden auf 510.000**
- **Deutsches Studentenwerk (DSW) erfreut**
- **DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde: „Jetzt BAföG-Freibeträge weiter erhöhen, um junge Menschen aus der unteren Mittelschicht zu erreichen“**

Berlin, 17.7.2009. Mit Genugtuung und Freude hat das Deutsche Studentenwerk (DSW) auf die heute vom Statistischen Bundesamt vorgestellten, neuen Daten zum Studierenden-BAföG reagiert. DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde erklärte in Berlin: „Die BAföG-Erhöpfung der Bundesregierung, die seit den letzten Monaten des Jahres 2008 greift und für die sich das Deutsche Studentenwerk eingesetzt hat, trägt erste Früchte. Etwas mehr Studierende erhalten etwas mehr BAföG. Der Anstieg der Zahl der Vollgeförderten um 10% ist ein noch zaghaftes, aber wichtiges Signal an viele Studierende, denn die Finanzierung ihres Studiums wird leichter.“

Nach den jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamts erhielten im Jahr 2008 510.000 der rund zwei Millionen Studierenden eine BAföG-Förderung, 16.000 mehr gegenüber dem Jahr 2007. Im Durchschnitt erhielten sie monatlich 398 Euro, 23 Euro mehr als im Jahr 2007. Nicht alle Geförderten erhielten BAföG für ein volles Jahr. Im Jahresdurchschnitt waren es 333.000, nur 2.000 mehr als im Jahr 2007. Insgesamt haben Bund und Länder für das Studierenden-BAföG 2008 1,59 Milliarden Euro ausgegeben, das sind im Vergleich zum Jahr 2007 100 Millionen Euro mehr.

Die Bundesregierung hatte 2007 nach langen Jahren des Stillstands eine Anhebung der BAföG-Bedarfssätze um 10% sowie der Freibeträge auf das Elterneinkommen um 8% beschlossen; diese Erhöhungen traten zum Herbst 2008 in Kraft. Durch höhere Freibeträge sollen, so das Ziel der Bundesregierung, bis zu 100.000 Studierende zusätzlich im Monatsdurchschnitt gefördert werden.

Meyer auf der Heyde fordert eine weitere Erhöhung der Freibeträge. „Angesichts der seit der letzten Erhöhung 2001 gestiegenen Lebenshaltungskosten ist es für alle Studierenden wichtig, mehr im Portemonnaie zu haben. Die Studienanfängerquote steigt aber nur dann nachhaltig, wenn ein Studium für mehr Studierende vor allem aus der unteren Mittelschicht bezahlbar ist. Und dazu müssen die BAföG-Freibeträge erheblich erhöht werden, wie es das Deutsche Studentenwerk seit langem fordert.“